

Turn- und Gesangverein Reusten



Turn- und Gesangverein Reusten · 72119 Ammerbuch

Jahresbericht 2000

72119 Ammerbuch - Reusten

Vorstand: Rüdiger Schulz
Panoramastr. 40
Tel: 0 70 73/64 49

Sportheim Tel: 0 70 73/79 22

Berichte zur Jahreshauptversammlung am 28. April 2001

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des TGV,

wieder ist ein Jahr vergangen und es gilt, Bilanz zu ziehen. Das Meiste könnt ihr in den schriftlich vorliegenden Beiträgen nachlesen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern, die dieses Jahr erfolgreich verlaufen ließen, bedanken. Es ist das gleiche wie in jedem der vorhergegangenen Jahre auch: Wir mußten gemeinsam unsere Turniere über die Runden bringen, die Heimspiele in Nebringen wollten betreut sein, die vielen Kinder- und Jugendmannschaften ebenso. Wenn ihr bei Tageslicht auf den Kirchberg kommt könnt ihr sehen, was sich im letzten Jahr alles getan hat oder besser, was alles getan wurde. Im sportlichen Bereich steht für alle sichtbar der erneute Aufstieg unserer SG-Frauen an erster Stelle. Das von allen Teilnehmern gelobte Siegesfest, dem sich auch unser neuer Bürgermeister mit einer Gratulation anschloß, ist allen noch in guter Erinnerung. Dieser wirklich grandiose Erfolg soll den Erhalt der Bezirksligazugehörigkeit unserer Männer nicht schmälern, vor allem, wenn man bedenkt, daß so renommierte Vereine wie Tübingen und Rottenburg absteigen müssen.

Anders sieht es bei den Sängern aus. Wir sind in der Tat ein kleines Häuflein, und ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Mitsängern bedanken, daß trotz allen Frustes der Männergesang in Reusten noch nicht eingestellt werden musste.

Uns alle kann ich nur ermuntern, aufrufen und bitten, dem Turn- und Gesangverein auch weiterhin die Treue zu halten und ihn nach Kräften zu unterstützen.

Rüdiger Schulz

Bericht der Sänger

Alle sehen es, all wissen es, keiner kann es ändern. Der Männerchor ist in seiner augenblicklichen Situation gewiß nicht zu beneiden. Die Mitgliederzahl und die Altersstruktur erlaubt es uns einfach nicht, so in der Öffentlichkeit präsent zu sein, wie es ein Chor eigentlich sollte. Dennoch nehmen wir an den offiziellen Veranstaltungen teil, singen in der Kirche zum Volkstrauertag und zu Weihnachten, unterstützen die gemeinsamen Chorvorträge bei den Treffen der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft und bemühen uns, die Sängerzahl wieder zu erhöhen. Erfreulich ist zu vermelden, daß wir mit dem Neubürger Jörg Berger vom Wolfsberg und dem Nochjugendlichen Dirk Lotze in diesem Vereinsjahr zwei neue Sänger begrüßen konnten. Ganz brauchen wir also noch nicht zu verzweifeln, appellieren aber erneut an die stimmungsgewaltigen Männer, doch in den Chor einzutreten und mit unserer Dirigentin Irene Schill der Muse des Gesanges zu fröhnen.



SG-Bericht

„Nach der Runde ist wie vor der Runde“ und so begannen auch gleich nach den Versammlungen die Vorbereitungen im Frühjahr 2000 für die Sommer- und Hallenrunde 2000/2001. Irrungen und Wirrungen waren zu entwirren und wer mit wem wie oft und wo - das alles galt es zu lösen. Aber: Es ist mal wieder geschafft. Eine Handballrunde ist vorbei.

3 Männer-, 3 Frauen-, 1 Jungsenioren-Mannschaft und 1 AHü40, 6 männliche, 5 weibliche, 3 gemischte und 3 Mini-Mannschaften waren zu trainieren, betreuen, managen, verwalten, begeistern, trösten, zu pfeifen...

Ein erfolgreiches Jahr für die SG. Herausragend: Die Frauenmannschaft schaffte den Durchmarsch in der Landesliga mit 16 Siegen und 2 verlorenen Spielen und beendeten mit einem schönen und gelungenen Überraschungsfest, zu dem u.a. die Eltern kulinarisch, die Minis händchenhaltend und die Cheerleaders schwingend, die Männer und die Zuschauer dazu beigetragen haben. Die weiteren aktiven Mannschaften erspielten sich in den nicht immer glücklich neu eingeteilten Klassen gute 4. – 7. Plätze. Nicht zu vergessen, der 4. Platz der Männer 1 in der Bezirksklasse – in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen erspielt und erkämpft. Die AH errang in diesem Jahr einen sehr guten 2. Platz. Gute Leistungen und attraktive Spiele zeigten die vielen Jugendmannschaften. Ebenfalls hervorragend die Leistungen der weiblichen A- (2.) und B-Jugend (3.), die unter verschärften Bedingungen spielen mussten, d.h. die jüngeren durften „oben“ aushelfen.

Der männliche Jugendbereich spielte ähnlich gut. Die A- bis D-Jugendlichen kamen auf gute 4. – 7. Plätze. Aushilfen aus den unteren Mannschaften waren immer gern gesehen, zumal einige gar nicht hätten spielen können. Die männl. B-Jugend spielte sich von Qualifikation zu Qualifikation und die zahlreichen Zuschauer und Fans freuten sich an dem schnellen Handballspiel der Jungs. Beide gemischten E-Jugenden wurden in ihrer Staffel jeweils Sieger und belegten in der anfangs April ausgetragenen tränenreichen Finalrunde als TGV-Mannschaft hinter dem härtesten Konkurrenten Pfullingen den tollen 2. Platz und die TVN-Mannschaft den super 4. Platz. Die Minis durften bei den Minispielfesten Handball spielen, konnten sich aber auch im Basteln usw. üben. Die

ausführlichen Berichte sind angehängt. Den Trainern und den Mannschaften möchten wir vom SG- Ausschuss auf diesem Wege nochmals zu den erbrachten Leistungen danken, was auch am insgesamt erhöhten Zuschaueraufkommen sichtbar wurde.

Keine Trainer – keine Mannschaften. Im vergangenen Jahr konnten wir etliche Jugendliche als neue Co-Trainer/Trainer gewinnen. Das Trio Gauß/Egeler/Schneider für die männl. C-Jugend, das Trio Hanstein, Holczer und Kümmel für die D-Jugend, das Duo Baumgärtner/Här für die E-Jugend und Anja Baur für die weibliche B-Jugend. In diesem Jahr konnten wir zum Dezentralen Trainerlehrgang Martin Hörrmann, Tim Hanstein, Andreas Gauß, Michael Gauß und Florian Holczer anmelden.

Ein Spielbetrieb ohne Schiedsrichter: undenkbar. Die Ankündigung des HVW's – keine Schiedsrichter, keine Mannschaften - im Nacken, musste man sich auf die Suche nach Nachwuchs machen. 5 Neulinge, Tim Hanstein, Claudia Fechner, Daniel Gutwein, Martin Egeler und Johannes Schneider, wurden zu Jungschiedsrichtern ausgebildet, die beim TGV-Turnier ihre Prüfung ablegen konnten. Unser Ziel, jedem Jungschiri einen erfahrenen zur Seite zu stellen, konnten wir nicht in vollem Umfang umsetzen. Drei bleiben dabei und in der kommenden Hallenrunde haben wir folgende Schiedsrichter:

Rudolf Zeeb, Verena Schnellenbach, Stefanie Kochert, Claudia Fechner, Ingolf Weimer, Jürgen Weimer, Jürgen Böckle, Jürgen „Hüpfer“ Hofmann, Alfred Schmollinger, Tim Hanstein und Johannes Schneider. Die SG bedankt sich bei ihren Schiris.

Zum Schluss möchten wir uns wieder einmal bei allen oben genannten bedanken, bei den Sponsoren, Mitarbeitern, beim Sani Hans, Freunden, Gönnern und bei den Eltern, die durch ihre engagierte Mitarbeit die erzielten Erfolge ermöglicht haben. Auch an dieser Stelle ein Dankeschön an die Stammvereine und die Gemeinden für ihre Mithilfe.

Die SG freut sich auf eine neue Handball-Saison.

Rundenbericht Bezirksliga Männer1

Neben dem Landesligaaufstieg der SG-Frauen geriet ein wenig in Vergessenheit, dass sich auch die Männermannschaft für die neue Bezirksliga qualifiziert hat. Das bedeutete mehr Spiele, neue und stärkere(?) Gegner. Vor dem Hintergrund, dass möglicherweise fünf Mannschaften absteigen und angesichts der durchwachsenen Vorbereitung galt das Saisonziel Klassenerhalt. Das aber die meisten Sorgen (fast) unbegründet waren, wurde schon im ersten Spiel in Rottenburg deutlich. Die Teams aus dem Achalmkreis hatten sich gnadenlos überschätzt. Dementsprechend erfolgreich war der SG-Start. Nach dem klaren Sieg in Rottenburg, folgte ein knapper Heimsieg über Aufsteiger Lustnau. Dass das Team aber auch gegen starke Gegner bestehen kann zeigten die SG-Jungs beim eindrucksvollen Heimsieg gegen Sindelfingen. Was dabei die SG-Heimstärke ausmacht, zeigte sich im direkten Rückspiel, in dem man in Sindelfingen keine Chance hatte. Wiederum gegen einen Achalmgegner (Pfullingen III) wurden zwei wichtige Punkte geholt. Danach folgten fünf schwere Auswärtsspiele, von denen gleich das erste völlig unnötig in Unterhausen verloren wurde. Danach gab es in Hirsau eine nicht unerwartete Klatsche. Um so wichtiger war deshalb der Erfolg beim direkten Konkurrenten in Leonberg. Es gelang ein weiterer knapper Erfolg in Tübingen und danach setzte es ein herbe Niederlage im Derby gegen Ha/He/Ku. Die letzten zwei Spiele fanden zu Hause statt. Gegen Oberhausen II lag die SG eigentlich immer zurück gewann aber dennoch, Rottenburg wurde dagegen wieder klar bezwungen. Nach der Winterpause tat sich die SG, wie schon in der letzten Saison, schwer und verschenkte gleich in den ersten zwei Spielen, beim glücklichen Unentschieden in Altensteig und einer unnötigen Niederlage in Lustnau, drei wichtige Punkte und verlor den Anschluss zur Tabellenspitze. Die anschließenden Montagdiskussionen innerhalb der Mannschaft bekam Pfullingen im nächsten Spiel zu spüren und auch Unterhausen wurde zu Hause klar bezwungen. Danach begann die Verletzungsmisere der SG, ob Schnittverletzung, Knorpelschäden, Bänder-, Kapsel- und Kreuzbandriss, die SG schrumpfte von Spiel zu Spiel. Wiederum hatte man keine Chance gegen Hirsau und Ha/He/Ku, verlor unnötig gegen Altensteig, sicherte aber durch Siege gegen Leonberg und Tübingen vorzeitig den vierten Tabellenplatz, der laut dem scheidenden Trainer Robert Volk fast höher einzuschätzen ist, wie der erneute Frauenaufstieg. Neben den Trainer-, Trainings-, und Personalfragen geriet das letzte Saisonspiel in Oberhausen fast zur Nebensache und wurde dementsprechend deutlich verloren. Neben Trainer Robert Volk wird auch Alfred Schmollinger der Mannschaft kommende Runde nicht zur Verfügung stehen, beiden gilt der besondere Dank des gesamten Teams.



Männer - die Zweite

Wie jedes Jahr ging die "Zweite", ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne weitere Vorbereitung, die neue Hallenrunde an.

Allerdings zeigte sich von Anfang an, daß durch die neue Bezirkseinteilung, bei der alle Mannschaften die unterhalb der Bezirksklasse angesiedelt sind in einer Liga zusammengeworfen wurden, eine leistungsmäßige 2-Klassen-Gesellschaft entstanden war.

Trotz guten Willens wurde der Mannschaft also desöfteren und durchaus auch gegen vermeintlich schwächere Gegner (und wie gewöhnlich jede Saison) vor Augen geführt, daß auch Talent und Erfahrung des regelmäßigen Handballtrainings (und nicht nur der Förderung fußballerischer Ausdauer) bedürfen.

Schlußendlich mußte das Team dann mit dem drittletzten Platz in der Abschlußtabelle vorlieb nehmen.

Trotz allem wird die "Zweite", ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne weitere Vorbereitung, die kommende Hallenrunde unverdrossen angehen.

Optimistisch waren und sind:

Jürgen „Eichbaum“ Gauss, Rico Schneider, Christoph Bühler, Daniel Heckel, Jürgen Böckle, Martin Gesk, Thomas Bahlinger, Ulrich E. Klein, Hans-Joachim Fritz, Gerd Schöttke, Jochen Weimer, Jürgen "Hüpfer" Hofmann und Ingolf Weimer

Kreisliga 1 Männer Staffel 2

Nr	Mannschaft	Spiele	S	U	N	T+	T-	P+	P-
1	VfL Sindelfingen 2	14	13	0	1	325	: 187	26	: 2
2	SG Hasl.-Herr.-Kupp. 4	14	10	1	3	247	: 187	21	: 7
3	SV Aidlingen	14	9	0	5	285	: 242	18	: 10
4	TSV Altensteig 3	14	7	0	7	237	: 235	14	: 14
5	HSG Schönbuch 4	14	6	2	6	217	: 247	14	: 14
6	SG Nebringen/Reusten 2	14	5	0	9	246	: 300	10	: 18
7	TSV Schönaich 3	14	3	1	10	210	: 282	7	: 21
8	SV Böblingen 3	14	1	0	13	197	: 284	2	: 26

Bericht Jung-Senioren

Die diesjährige Saison war leider geprägt von mangelnder Spielbereitschaft oder – Lust, denn spielberechtigte Senioren gibt es inzwischen mehr denn je. So mussten teilweise sogar Spieler von anderen Vereinen kurzfristig verpflichtet werden – „ond des ka's edd sei“. Eigentlich schade, denn die ca. 6 Sonntagmorgenspieltage wären für jahrzentelang einstudierte Angriff/Abwehrsysteme, div. Pausentee's und Plaudereien bestimmt eine gute Zeitinvestition. Der dünne Kader kämpfte jedoch recht tapfer und gewann entweder souverän oder verlor nur knapp seine Spiele, was am Ende zum 6. Platz reichte.

Es spielten: Jürgen Böckle, Jürgen Müller, Thomas Bahlinger, Martin Gesk, Martin Hörmann, Ulrich Klein, Egon Bahlinger, Ingolf Weimer, Alfred Schmollinger

AS über 40

Seit Jahren fahren zwei unentwegte Handballspieler aus Reusten Mittwoch für Mittwoch zum Training nach Tübingen in die Turnhalle im Philosophenweg, um mit ihren Kameraden das Spiel auf ein Tor zu üben. Aber nicht nur Handball ist in der SG Reusten/Tübingen angesagt, sondern auch das beidfüßige Skifahren und Erwandern der Berge und Täler sind willkommene und fest eingeplante Aktivitäten.

In diesem Jahr ging ein Ruck durch die Mannschaft und noch nie waren sie so gut wie diese Runde. Was ist passiert? Sie haben Nachwuchs bekommen und mit den erfahrenen Spielern Ingolf Weimer, Alfred Schmollinger und Martin Hörmann aus Reusten, haben sie sich von Spiel zu Spiel gesteigert und am Ende einen tollen 2. Tabellenplatz erspielt.

Die Spieler aus Reusten:

Erich Sautter, Paul Gauß, Ingolf Weimer, Alfred Schmollinger und Martin Hörmann

Bericht Frauen 1 für Jahreshauptversammlung TGV Reusten

Nach dem Aufstieg in die Landesliga hieß das Ziel für die vergangene Runde „Klassenerhalt“. Schon nach den ersten Spielen wurde deutlich, dass die Mannschaft auch in dieser Liga gut mithalten kann und so wurde die Hinrunde mit nur zwei Niederlagen gegen Nendingen und Metzingen auf Tabellenplatz 2 beendet. Spätestens jetzt war klar, dass man mit dem Abstieg nichts zu tun haben würde und das neue Ziel war nun ein Platz im oberen Tabellendrittel. Nachdem das Rückspiel gegen Nendingen gewonnen wurde und bis dahin auch keine Niederlage eingesteckt werden musste, hörte man bereits hin und wieder das Wort „Aufstieg“ durch die Kabine huschen. Vier Spieltage vor Saisonende kam es zum vorentscheidenden Spiel gegen den schärfsten Konkurrenten aus Metzingen. Auch dieses Spiel konnte dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der Unterstützung der zahlreichen Fans gewonnen werden. Die Mannschaft blieb in der Rückrunde ohne Niederlage und wurde zwar unerwartet aber verdient Landesligameister. Auch in der vergangenen Runde konnte, wie bereits in den Vorjahren, Spielerinnen aus der Jugend erfolgreich in die Mannschaft integriert werden. Wir hoffen, dass die geschlossene Mannschaftsleistung und die gute Zusammenarbeit mit dem Trainer Robert Volk weiterhin erfolgreich fortgeführt werden kann, damit man auch in der Verbandsliga ein Wörtchen mitreden kann.

Es spielten: Silke Weimer und Claudia Fechner im Tor, Claudia Fischer (ehemals Schmidt, zur Zeit schwanger und hoffentlich in der nächsten Runde wieder dabei), Britta Jensen, Carmen Teufel, Tanja Peidel, Melanie Schittenhelm, Christina Baur, Ramona Botradi, Anja Baur, Martina Lutz, Tanja Sautter und Maike Schuster.

Trainer Robert Volk und Karin Böckle

Bericht Frauen 2 Bezirksklasse

Durch die neu gestaltete Bezirksklasse wusste man vor Rundenbeginn nicht, wie stark die einzelnen Mannschaften sein würden. Die Mannschaft hatte durch den Ausfall von drei Spielerinnen, die alle für Nachwuchs sorgten, bzw. noch sorgen werden, einen kleinen Kader von neun Spielerinnen.

Trotz zusätzlicher Verletzungssorgen wäre ein zweiter Tabellenplatz möglich gewesen, nachdem man beim Tabellenersten ein Unentschieden erkämpft hatte. Leider verlor man am Rundenende beide Spiele gegen Bondorf und musste sich mit dem fünften Tabellenplatz zufrieden geben.

Es spielten: Heidi Beck, Anette Bühler, Ulrike Biedermann, Doris Cedilnic,
Petra Ender, Elke Hiller, Stefanie Kochert, Ursula Kurz, Petra Staudt

Trainer: Günther Krauss, Rainer Sautter

3. Frauenmannschaft Kreisliga 1

Nach der Umstrukturierung der Bezirke war man natürlich gespannt auf die neue Einteilung, aber außer Reutlingen-Betzingen kam keine unbekannte Mannschaft in unsere Klasse. Lediglich die Anzahl der Mannschaften und somit auch der Spiele hatte sich gegenüber der letzten Runde deutlich verringert.

Die Runde selbst verlief relativ ausgeglichen, wenn man von ein oder zwei Spielen absieht, die deutlich unter der möglichen Leistung der Mannschaft lagen. Der 4. Tabellenplatz spiegelt dies auch wider, richtig zufrieden kann man bei nur sechs beteiligten Mannschaften damit aber wohl nicht sein.

Auf Anfrage der 2. Frauenmannschaft, die selbst nicht unbedingt teilnehmen wollte, spielten wir im HVW-Pokal mit. Das erste Spiel gewannen wir knapp gegen Aidlingen (Bezirksklasse), in der nächsten Runde scheiterten wir dann aber an Pfullingen 2 (Bezirksliga) und schieden damit aus dem Pokalgeschehen aus.

Mannschaft: Gabi Büchsenstein, Steffi Foquet, Jutta Sautter, Martina Böckle, Alice Heger, Cordula Eck, Alexandra Löffler, Manuela Löffler, Hannelore Häfele, Daniela Breitmaier und als ständige „Aushilfen“ Carola Bahlinger und Regine Notter.

Trainer: Eugen Krauß

Abschlusstabelle:

	<u>Tore</u>	<u>Punkte</u>
1. TSV Ehningen	194 : 87	18 : 2
2. VfL Nagold	143 : 100	16 : 4
3. TSV Altensteig	158 : 127	12 : 8
4. SG Nebr./Reu 3	109 : 94	10 : 10
5. TSV Betzingen 2	126 : 167	4 : 16
6. TSV Schönaich	44 : 199	0 : 20

Jugendberichte **Halle 2000/2001**



Vorlage zur Hauptversammlung der SG Nebringen/Reusten
am Montag, 23. April 2001, Sportheim TGV Reusten

Männliche A-Jugend

(Jahrgang 82/83)

Das Ziel der nach einem Jahr Pause wieder gemeldeten A-Jugend mit Betreuer Matthias Heckel hieß: So gut wie möglich in der Bezirksliga mithalten. Am Ende konnte man sich dann doch ein wenig ärgern, dass in der Staffel 2 mit Platzierung 5 nur ein vorletzter Platz herauskam. Denn mit einem brillant herausgespielten Heimsieg über die SG Haslach II und einem Auswärtserfolg in Mössingen deutete die Sieben von Trainer Matthias Heckel an, dass sie durchaus ein, zwei Plätze hätte besser abschließen können. Mit einem Torverhältnis von 169:216 Toren und einem 8:12-Punktstand konnte man dennoch zufrieden sein. Auch wenn zwei der vier Saisonsiege, jeweils die Spiele gegen die TSG/HSG Reutlingen, wegen Nichtantretens des Gegners zustande kamen.

Da die Jungs schon über Jahre zuvor zusammengespielt hatten, war das Spielverständnis in der A-Jugend zweifellos gegeben. Aber das eine Jahr Pause hatte sich in Sachen Abwehr- und Zweikampferhalten durchaus bemerkbar gemacht. Da halfen auch die zahlreichen Anleihen bei der männlichen B-Jugend recht wenig. Nachdem man mit Bruno Gally, Stefan Pietsch und Heinz Daiminger nun drei Spieler ins Aktiven-Lager verabschieden muss, strebt die A-Jugend in der kommenden Saison erstmals seit Jahren wieder eine überregionale HVW-Liga an. Betreut wird sie dann von Michael Stäbler und als Aushilfe von Matthias Heckel.

Männliche B-Jugend

(Jahrgang 84/85)

Ein wahres Mammutprogramm für die Qualifikation zur HVW-Spielebene musste der im vierten Jahr von Michael Stäbler betreute Jahrgang 84 der SG Nebringen/Reusten absolvieren. Nach 16 Spielen im Sommer war das große Ziel erreicht. Das erste Halbjahr, September bis Dezember 2000, war dann nochmals eine HVW-Qualifikation, bei der man sich in einer Staffel für

Oberliga (Erster), die Verbandsliga (2. und 3. Platz) oder die Landesliga (4. und 5. Platz) qualifizieren konnte. Mit dieser neuen Einteilung wollte man erreichen, dass die Ligen nicht so einseitig verlaufen wie in den vergangenen Jahren.

Dieses Ziel wurde zweifellos für die männliche B-Jugend erreicht. Denn nachdem sie in der 1. Runde den stärkeren Teams aus Bittenfeld, Weilstetten II und Bietigheim-Metternzimmern den Vortritt lassen musste, schrammte man als Viertplatzierte nur knapp an der Verbandsliga vorbei. In der Landesliga gab's dafür im Frühjahr 2001 nur ebenbürtige Gegner, denkwürdig zum Beispiel eine Heimniederlage gegen die körperlich überlegene SG Rietheim/Balgheim, als der Knockout mit einem Torwurf in den letzten zehn Spielsekunden kam. Immerhin konnte man in dieser stark ausgeglichenen Landesliga mit dem 20:17-Heimerfolg über die HSG Albstadt noch ein größeres Erfolgserlebnis einfahren. Reichlich übermotiviert gingen dagegen beide Partien gegen den Lokalrivalen SG Haslach/Herrnberg/Kuppigen in die Binsen.

Ungeachtet mancher Kritik auf den Rängen, dass eventuell eine erfolgreich gestaltete Bezirksligarunde für das Selbstvertrauen der Stäbler-Männer besser gewesen wäre, ist wohl doch festzuhalten, dass sich die B-Jugendsspieler insgesamt enorm in ihrem individuellen Spielverhalten gesteigert haben. Selbst die zuvor oftmals mangels Gegenwehr vernachlässigten Außenpositionen wurden jetzt voll gefordert. Der Rückraum mit Johannes Schneider, Michael Gauß und Andrew Ennema musste hochkonzentriert bis zur letzten Spielsekunde agieren, die Anzahl der "Fahrkarten" wurde gegenüber früheren Spielrunden erheblich weniger. Ob sich dieses "Lehrjahr" auf HVW-Ebene ausgezahlt hat, wird wohl die Sommerrunde weisen, nach der Michael Stäbler (dann in der A-Jugend) mit seinem Jahrgang wiederum gerne "HVW-Luft" schnuppern möchte.

Nochmals dabei mithelfen will Goalgetter Andrew Ennema, der allerdings im Juli aus familiären Gründen mit der Familie in die USA umziehen wird.

Der neuformierte B-Jugendjahrgang unter Regie von Matthias Heckel verzichtet im Sommer auf eine Quali-Runde und versucht über Turnierbesuche eine eingespielte Formation zusammen zu bringen. Sie wird sich in der Hallenrunde 2001/2002 in der Kreisliga bewähren müssen.

Abschlussbericht der männlichen C-Jugend

Nachdem die Jungs während der Sommerrunde ohne Trainer da standen, konnte für die Hallenrunde einer gefunden werden: Michael Gauß übernahm nach den Sommerferien das Training für beide Mannschaften. Nach nur drei Trainingseinheiten stand auch schon das erste Saisonspiel gegen den VfL Sindelfingen auf dem Programm. Dementsprechend nervös verlief das ganze Spiel, doch am Ende stand im ersten Spiel der erste Sieg zu Buche! Danach merkte man von Spiel zu Spiel wie sich die einzelnen Spieler immer weiterentwickelten, dies zeigte sich vor allem im Rückspiel gegen Sindelfingen, dass man deutlich mit 26:16 für sich entscheiden konnte. Doch trotz dieser Verbesserungen konnte man gegen den Lokalrivalen HHK 2 keinen Sieg einfahren.

Nach einer kurzen Pause folgten zwei Spiele gegen die mit Abstand stärkste Mannschaft der Liga. Die HSG Schönbuch (wurde später auch Bezirksmeister) war vor allem wegen ihrer relativ großen und kräftigen Spieler so stark. Doch in beiden Spielen hielt man sehr gut mit und hätte mit ein bisschen mehr Cleverness vielleicht sogar eine Überraschung schaffen können. Doch trotz der am Ende zu hoch ausfallenden Niederlagen zeigte die gesamte Mannschaft auch in diesen beiden Spielen deutliche Fortschritte, besonders verteilten sich die Tore nicht mehr nur auf 2 oder 3 Spieler, sondern jeder Spieler konnte sich nun bei den Torschützen eintragen. Zum Abschluss der Hinrunde (bis Dezember), wurde im wahrscheinlich besten Spiel der Saison, der zweitplatzierte, die SG Leonberg/Eltingen zuhause mit 21:17 geschlagen. In dieser Partie stach vor allem die Abwehr um den überragend haltenden Tobias Acker heraus, doch auch im Angriff wurden zum ersten mal in dieser Runde die Angriffe lang ausgespielt und gewartet bis die Chance da war. Nach diesem großartigen Erfolg, veranstaltete, zusammen mit der weiblichen C-Jugend man eine Weihnachtsfeier im Jugendclub in Nebringen.

Nach der Winterpause zeigte sich aufgrund der anderen Ergebnisse, dass Leonberg der Gegner war für das, von den Jungs, gesteckte Ziel war, der 3. Platz. Doch im Rückspiel kurz nach den Ferien verlor man in Leonberg unglücklich nachdem man eine starke, kämpferische Leistung zeigte. Die letzten vier Spiele bestreite man gegen den Vor- bzw. Letzten der Liga, doch trotz der vermeintlich schwachen Gegner zeigte die C-Jugend, dass sie diese Gegner nicht unterschätzt. Vor allem im letzten Spiel gegen den SV Magstadt zeigte die Mannschaft ihre kämpferischen Eigenschaften. Auch ohne den Tobias Acker, der von Steffen Dold glänzend vertreten wurde, kassierte man nur vier Tore in der zweiten Halbzeit und gewann das Spiel, das zur Halbzeit noch 14:14 stand am Ende sehr deutlich mit 29:18. In diesem Spiel wurde die kontinuierliche Arbeit im Training endlich einmal belohnt und jeder freute sich für den anderen, dass man so eine Klasse Vorstellung bot.

Am Ende reichte es nicht ganz für den 3. Platz, doch mit dem 4. Platz und 14:10 Punkten können die Jungs auf alle Fälle zufrieden sein.

Michael Gauß

Bericht für die männliche C-Jugend und männliche D-Jugend

Nachdem Michael Gauß im Sommer die beiden C-Jugendmannschaften übernahm, stellte sich schnell heraus, dass dies zuviel war. Nach der Einteilung in 1. und 2. Mannschaft, hat die C2-Mannschaft immer unter Mithilfe der D-Jugendlichen gespielt. Gegen die spielerisch und körperlich starken Gegner war allerdings nichts auszurichten. Die Jungs freuten sich über jedes Tor das sie geschossen haben und Torwart Steffen Dold wuchs in manchen Spielen über sich hinaus. Trotzdem war von Spiel zu Spiel eine kleine Steigerung zu sehen und die Mannschaft hätte sogar beinahe eine Kiste Cola erspielt, wenn der C-Jugend-Atem länger angehalten hätte.

Ähnlich war es in der D-Jugend. Anfängliche Schwierigkeiten, die besten Spieler aus Nebringen und Reusten unter einen Hut zu bringen, scheiterten und die gemeldete Mannschaft musste in der Bezirksliga spielen, was von allen Spielern ziemlich viel abverlangte. Auch hier waren die körperlichen Unterschiede sichtbar und spürbar, vor allem für unsere E-Jugendlichen, denen wir an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön sagen.

Zwischendurch besuchten wir zum Minigolfen den Mohrhof mit dem Fahrrad, fuhren auf dem Neckar Boot, besuchten das Maislabyrinth in Ditzingen bei Leonberg und fuhren nach dem Spieltag in Herrenberg mit der S-Bahn nach Stuttgart in die Schleyer-Halle zu den dort stattfindenden Ballwelten. Die C1-Mannschaft kam hierzu nach ihrem Spiel in Leonberg, ebenfalls mit der S-Bahn angereist.

Auf große Reise mit dem IC gingen am Samstagmorgen u.a. Johannes Eberle, Verena Gauß, Benjamin Viertel, Matthias Pietsch, Florian Weimer zur EXPO nach Hannover. Diese Exkursion zur Weltausstellung war sicher ein großes Highlight für die Jugendlichen. Positiv aufgefallen sind sie auf jeden durch ihre Individualität.

In der C2-Mannschaft spielten:

Benjamin Viertel, Steffen Dold, Volker Zilske, Simon Schneckenberger, Andreas Weimer, Michael Traub, Hasan und Ali Kökken, Sebastian Gauß, Sebastian Eberle, David Schmollinger, Jens Weimer, Shawn Ennema, Björn Pietsch

In der D1-Mannschaft spielten:

Sebastian Gauß, Ralf Hörrmann, David Schönsee, Martin Köhrer, Sebastian Eberle, David Schmollinger, Oliver Beck, Marc Büchsenstein, Manuel Bahlinger, Steffen Haag

Hannelore Häfele

Männliche D-Jugend

(Jahrgang 88/89))

Bei der männlichen D-Jugend wurden die Spieler noch in ihren jeweiligen Heimatvereinen belassen. Aufgrund einer im vergangenen Sommer vorweg genommenen Spielstärken-Einteilung wurde die Reustener Formation in die Bezirks- und die Nebringer in die Kreisliga als SG II-Mannschaft eingeteilt. Auf Grund gewisser Betreuerprobleme erklärten sich schon während der laufenden Runde (zwei Spieltage waren schon absolviert) Tim Hanstein, Jakob Kümmel und Florian Holczer bereit, den Jahrgang zu übernehmen.

Sowohl die Trainer als auch die jungen Spieler mussten sich allerdings an die Regeländerungen und die Verlängerung der Spielzeit gewöhnen. So wurde dieses Jahr analog zur E-Jugend auch in der D-Jugend ohne Anspiel gespielt. Zudem operierten die Jung-Trainer zunächst mit einer zu defensiven Abwehr und mussten gegen die agileren Gegnermannschaften auf Grund eines schlechteren Zweikampfverhaltens oftmals den Kürzeren ziehen.

Allerdings schaffte es das Team, die Moral der Truppe trotz der vielen Niederlagen hoch zu halten und sogar noch neue Spieler für den Handballsport zu begeistern. Waren es im Herbst 2000 noch zwölf Spieler, ist der Kader zwischenzeitlich auf 16 Spieler angewachsen. Dank des besseren direkten Vergleiches wurde man in der Staffel 1 der Kreisliga sogar noch Vorletzter vor der punktgleichen Zweitvertretung der SG Calw/Hirsau. Wäre der Rundenbeginn in der Betreuerfrage nicht so turbulent ausgefallen, so die Meinung der Betreuer, hätte man sich in der Kreisliga nicht unter Wert schlagen müssen. Wie stark die Verbindung zwischen Spieler und Jungtrainer inzwischen schon geworden ist, verdeutlicht die Tatsache, dass Hanstein, Kümmel und Holczer den Jahrgang 87 auch in die C-Jugend hochbegleiten werden. Dort kommen dann auch die Reustener Spieler hinzu, so dass in der Sommerrunde mit einem Reservoir von 22 Spielern sowohl eine HVW- als auch eine Bezirksqualifikation gespielt wird. In den Osterferien absolvierte die C-Jugend als einziges Jugendteam sogar drei Trainingseinheiten in der Sporthalle Gäufelden.

E-Jugend (gemischt)

(Jahrgang 90/91)

Die als TV Nebringen gemeldete E-Jugend stellte unter der erstmaligen Betreuung von Andrea und Gerhard Här sowie Moritz Baumgärtner das neben der Reustener E-Jugend erfolgreichste Jugendteam der abgelaufenen Hallenrunde. Dies ist umso höher anzurechnen, da ja in der E-Jugend die wohl seit Jahren gravierendsten Spielregeländerungen überhaupt anfielen. So wurde ohne Anspiel gespielt und die Mannschaften dazu angehalten, bereits in der gegnerischen Hälfte den Spielfluss zu stören. Zudem mussten alle Spieler nach zweimaligem Prellen den Ball abgeben, damit überragende Einzelkötter nicht von einem Kreis zum anderen mit dem Ball alle stehen lassen können.

Ergo war weitaus mehr Bewegung auf dem Spielfeld, wurde im Gegensatz zu früher nahezu alle Spielerinnen und Spieler in das Mannschaftsspiel Handball miteinbezogen. Die Hoffnung, dass damit alle einmal zum Torwurf kommen sollen, erfüllte sich allerdings nur bedingt, da die schwächeren Spielerinnen und Spieler in gewissen Momenten eben doch den Ball zu dem besseren, sprich wurfsicheren Mitspieler passen. Immerhin mussten diese sich dann freilaufen und der direkten Manndeckung entziehen, was sie auch mehr forderte als bei der früheren Spielweise. Da die Nebringer E-Jugend über gleich ein halbes Dutzend fangsicherer Kinder, die auch entsprechend gute Abwehrarbeit hinlegten, verfügte, schaffte man ungeschlagen die Staffelmeisterschaft. In den Zwischen- und Endrunden um die Kreismeisterschaft musste man sich nur dem späteren Kreismeister TSV Schönaich und dem TSV Lustnau geschlagen geben. Das solchermaßen erfolgreiche Betreuer-Trio hat sich entschlossen, auch wenn einige starke Talente den E-Jugend-Jahrgang verlassen müssen, dieser Altersstufe die Treue zu halten. Mal sehen, ob bei den verbliebenen Spielerinnen und Spieler der Ehrgeiz so geweckt wurde, dass es vielleicht im Sommer sogar zur Bezirksliga-Qualifikation reicht.

Mini

(Jahrgang 92 und jünger)

Im Mini-Bereich wird derzeit 10 Jungen und Mädchen der Spaß an der Bewegung vermittelt. Nach dem Motto "Erlebnis vor Ergebnis" bereitete Roland Bandel, unterstützt von Co-Betreuerin Reinhild Lühmann, die "wilde Horde" auf die fünf Spielfeste vor, die der Bezirk Achalm-Nagold ausgeschrieben hatte. Am 8. April dieses Jahres wurde in der eigenen

Sporthalle Gäufelden ein solches Event ausgerichtet. Da konnten sich die Jugendlichen zwischen fünf Freizeitspielen á la "Kissenschlacht auf dem Schwebebalken" und "Tischtennis-Blasen auf der Weichbodenmatte" entscheiden und auf zwei Spielfeldern wurde schon ein wenig Handball gespielt. Nicht weniger als 13 Mannschaften nahmen daran teil. Ohne größere Werbung ist der Zulauf an Jugendlichen immer wieder gewährleistet, auch weil Bandel und Lühmann über die Sommermonate hinweg die Halle zum Spielen jeweils donnerstags ab 17 Uhr geöffnet haben. Anzumerken wäre noch, dass einige Vereine bei der Austragung eines Spielfestes doch sinnvollerweise eher einen Sonntag reservieren lassen sollten. Denn durch das veränderte Einkaufsverhalten ist nur noch am Sonntag die ganze Familie bei den Spielfesten dabei, dies haben einige Samstage deutlich gezeigt.

Weibliche C-Jugend

(Jahrgang 86/87)

Bei der weiblichen C-Jugend versuchten die Betreuer der SG, Claudia Fechner und Heidi Beck einen Spagat, denn um allen vor Rundenbeginn zur Verfügung stehenden 16 Spielerinnen ausreichend Spielmöglichkeit zu bieten, wurden zwei Teams in Bezirks- und Kreisliga angemeldet.

Dabei hatte die C-1-Mannschaft betreut von Claudia Fechner das Pech, dass sie im Gegensatz zur Sommerrunde mit den Achalm-Vereinen in eine Staffeln kam. Die waren vom Niveau her, sowohl körperlich als auch spieltechnisch, um einiges stärker. So schaute nur gegen die HSG Schönbuch ein Sieg heraus, der letztendlich auch dazu führte, dass die SG Nebringen/Reusten dank des besseren direkten Vergleichs noch den vorletzten Platz erreichte. Gezeigt hat sich auch bei dieser C-Jugend, dass die Zusammenführung der Reustener und Nebringer Spielerinnen ein wenig Zeit benötigt. Wenn das nicht intensiv schon in den Sommermonaten betreiben wird, dauert es unter Konkurrenz im Winter dementsprechend, bis Abwehr- und Zweikampfverhalten aufeinander abgestimmt sind. Immerhin lief die Mehrorganisation durch das "Aushelfen" von Spielerinnen aus der C-2-Vertretung reibungslos und lässt für die nächste C-Jugend-Saison, wenn auch einige starke Aktrizen aus der D-Jugend hinzustoßen, hoffen.

Weibliche D-Jugend

(Jahrgang 88/89)

Ein durch vielerlei Freizeitaktivitäten verschworenes Team hatten Ulrike Biedermann und Bettina Belser beisammen. Was auch bei dem zu Saisonbeginn noch dünnen Kader von insgesamt acht Spielerinnen durchaus nötig war. Immerhin schlug man sich in der Kreisliga-Staffel 3 beachtlich und hätte mit ein wenig Glück als Zweitplatzierter die Zwischenrunde um die Kreisliga-Meisterschaft erreichen können. So konnte man den Zweitplatzierten Weil im Schönbuch einmal schlagen, gegen den späteren Kreisliga-Meister TSV Betzingen war allerdings kein Kraut gewachsen. Auch mit der Regeländerung, ohne Anspiel, kamen die Mädchen gut zurecht, zudem stand die offensive 3:3-Abwehrformation sehr gut. Der dritte Abschlussrang mit 67:44 Tore und 15:9 Punkte konnte sich sehen lassen.

Die gute Stimmung gilt es jetzt, in den personell nunmehr ausreichend besetzten C-Jugendjahrgang hinüber zu retten. Da leider sowohl aus Reustener als auch von Nebringer Seite nur wenig weiblicher Nachwuchs dazu kommt, muss man in der anstehenden Sommerrunde als auch in der Hallenrunde auf die Meldung einer weiblichen D-Jugend verzichten. Hier gilt der Appell an die Mini-Beauftragten beider Vereine im kommenden Jahrgang zumindest auf beiden Seiten vier, fünf Mädchen für den Handball zu begeistern, so dass man eventuell gemeinsam schon in der E-Jugend ein selbstständiges weibliches Team wieder auf die Beine stellen kann. Denn logischerweise wird man das personelle "Loch" im 90er und 91er Jahrgang automatisch in den nächsten Jahren durch alle Altersstufen bis zur A-Jugend durchschleppen müssen.

Andreas Gauß

weibl. A-Jugend - Bezirksliga

Mit einem zu kleinen Kader konnte diesmal der Sprung in eine HVW-Liga nicht geschafft werden. Gerade mal sechs Spielerinnen waren bei allen drei Spieltagen anwesend. Mit der ein oder anderen verteilt auf die Spiele konnte wenigstens jedesmal vollständig angetreten werden. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass fast alle Spiele gegen in etwa gleichwertige Gegner in der Schlussphase verloren gingen. Bedingung für eine ordentliche Hallenrunde war, dass der Kader ausser mit Steffi Krämer und Steffi Halm auch noch mit Claudia Halm (15 von 16 A-Jugend Spiele), Lena Egeler (14) und Conny Viertel (13) aus der B-Jugend aufgestockt wurde. Später half noch Mona Frank aus, die es auch noch auf 7 Spiele brachte. Mit dieser Mannschaft wurde dann ein Platz ganz vorne angestrebt. Nach den ersten Spielen wurde deutlich, dass es mit Mössingen und Großengstingen eigentlich nur zwei ernst zu nehmende Gegner geben sollte. Gegen Mössingen konnten in zwei klasse Spielen zwei ungefährdete Siege geholt werden. Ebenso in Großengstingen. Einen schlechten Tag erwischten die Mädels dann im Rückspiel gegen Großengstingen, welches klar verloren wurde. Dazu kamen noch zwei schlechte Tage. Der eine konnte in Altensteig nach einem 5:10 Rückstand noch mit 17:15 gut abgeschlossen werden, doch der andere ging mit einer zwar stark ersatzgeschwächten aber auch unkonzentrierten Mannschaft gegen H/H/K II mit 19:22 in die Hose. Die anderen Spiele wurden meistens schöne und deutliche Siege. So erreichte man am Ende mit 28:4 Punkten hinter Großengstingen (30:2) den zweiten Platz. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die oben erwähnten B-Jugendsspielerinnen oft zwei Spiele am Wochenende oder sogar am gleichen Tag hatten und Maike Schuster auch noch in der 1. Frauenmannschaft eingesetzt wurde, sollte die Hallenrunde trotzdem als erfolgreich erwähnt werden.

Es spielten: Natalie Schuster (12 Spiele/0 Tore), Maike Schuster (16/120), Steffi Halm (13/71), Steffi Krämer (13/56), Lena Schramm (16/49), Friederike Rothmund (15/29), Claudia Halm (15/24), Lena Egeler (14/33), Conny Viertel (13/7) und Mona Frank (7/2).

1. TV Großengstingen	405:203	30: 2
2. SG Nebringen/Reusten	399:233	28: 4
3. Spvgg Mössingen	328:224	24: 8
4. TSV Altensteig	255:234	14:18
5. TSV Ehningen	179:256	11:21
6. VFL Nagold	209:249	10:22
7. SG H/H/K II	166:267	9:23
8. SG Calw/Hirsau	162:271	9:23
9. HSG Schönbuch	131:297	9:23

weibl. B-Jugend - Bezirksliga

Auch in der B-Jugend sah es Kadermässig nicht viel besser aus. Da zudem die meisten noch A-Jugend spielten wurde der 7-Mädchen-Kader von Jürgen Böckle und Anja Baur mit Karolyn Hamann (TW 6 Spiele), Alexandra Harm (TW/7), Jessica Hodges (5), Daniela Beck (9), Verena Gauss (7) und Lena Egeler aus Nebringen (3) verstärkt. Nachdem auch nicht immer vollzählig angetreten werden konnte, gab es trotzdem schöne und erfolgreiche aber auch lehrreiche Spiele und nur vier Niederlagen und am Ende einen guten dritten Platz. Niederlagen gab es zwei gegen den ungeschlagenen Bezirksmeister Sindelfingen, je einmal gegen Großengstingen und Pfullingen. Trotz ein-zwei schwächerer Spiele erlaubte sich die Mannschaft keinen Ausrutscher gegen vermeintlich schwächere Gegner.

Es spielten: Die C-Jugend Torhüterinnen Karolyn Hamann (TW 7 Spiele/0 Tore), Alexandra Harm (TW 7/0), Steffi Halm (12/77), Steffi Krämer (13/55), Claudia Halm (14/35), Lena Egeler (14/51), Mona Frank (14/24), Conny Viertel (12/11), Kathrin Schmollinger (14/2), Nicole Narr (5/0), Jessica Hodges (5/1), Verena Gauß (7/2), Daniela Beck (9/3) und aus Nebringen Lena Egeler (3/0).

1. VFL Sindelfingen	281:179	28: 0
2. TV Großengstingen	277:200	20: 8
3. SG Nebringen/Reusten	262:209	20: 8
4. VFL Pfullingen	211:198	17:11
5. SG H/H/K II	167:196	14:14
6. HSG Reutlingen	145:215	6:22
7. SG Leonberg/Eltingen	161:200	4:25
8. HSG Schönbuch	162:259	3:25

Da beide Mannschaften von Jürgen Böckle trainiert wurden, (die B-Jugend mit Anja Baur) seien noch einiges erwähnenswert. Sechs Spielerinnen spielten A und B-Jugend. Von 30 möglichen Spielen erreichte:

Claudia Halm	29 Spiele	warf dabei 59 Tore
Lena Egeler	28 Spiele	84 Tore
Steffi Krämer	26 Spiele	111 Tore
Steffi Halm	25 Spiele	148 Tore
Conny Viertel	25 Spiele	18 Tore
Mona Frank	21 Spiele	26 Tore

Ausserdem musste Steffi Krämer als „Not“-Torhüter des öfteren einspringen wobei sie ihre Aufgabe ohne besonderes Training hervorragend lösen konnte.

E-Jugend Reusten 1

Nachdem die E-Jugend des TGV Reusten 1 sich als Staffelerster (mit nur einem verlorenen Spiel!) für die Endrunde in der Bezirksliga qualifizieren konnte, war nur ein Ziel vor Augen. Endlich den ersehnten Bezirksmeistertitel.

Kämpferisch und auch spieltechnisch war die Mannschaft absoluter Favorit. Doch was tut man gegen schwache Nerven?

Im Endspiel gegen Pfullingen tauchten zuviele von diesen schwachen Nerven auf, was die knappe Niederlage zeigte.

Trotz dieser großen Enttäuschung wurde später im Sportheim der zweite Platz gefeiert und darauf angestoßen (mit Spezi selbstverständlich), dass der Titel eben in der nächsten Runde zu holen ist.

April 2001

Gemischte E-Jugend Reusten 2

„E“ wie Einstieg in eine Handballkarriere

Die meisten Mädchen und Jungen der E2 durften in der vergangenen Saison altersbedingt auch noch bei den Minispieltagen teilnehmen, d.h. wir sind noch eine sehr junge Mannschaft, die montags nach dem Minihandball von 17.45 Uhr bis 19.00 Uhr in der Halle das Ballspielen mit viel Eifer und Spaß üben.

In der vergangenen Spielrunde hat uns nur noch das Erfolgserlebnis gegen die körperlich meist stärkeren Gegner gefehlt.

Es trainierten und spielten die Mädchen Franziska Gauss, Vreni Rössler, Linda Sailer, Jacqueline Schneck, Karolin Weimer und die Buben Mathias Baur, Daniel Bahlinger, Rafael Bouzenade, Benjamin Dold, Marian Hörmann, Christian Maier, Roland Schäffer, Markus Schneck und Tobias Wirsching.

Martin Hörmann

MINIS KAUM ZU BREMSEN

Mini-Handballer sind Mädchen und Jungen zwischen 6 und 8 Jahren. Zur Zeit kommen bis zu 20 Kindern ins Training keineswegs „ernstzunehmen“ ist. Wir üben in den Übungsstunden nicht nur Handball, sondern verbinden das Lernen mit Spaß und Spiel, um ein breites Bewegungsangebot anbieten zu können. Zur Krönung waren die Minis bei 5 Spieltagen im Bezirk. Doch dort zählen keine Tore und Punkte, sondern dabeisein und mitmachen ist alles, denn zum Handballspielen werden auch andere Freizeitspiele angeboten, bei denen die Minis immer gerne mitmachen und sie kaum zu bremsen sind. Geübt und gespielt wird montags von 16.30 – 17.45 Uhr in der Turnhalle in Reusten.

Es waren dabei:

Betreuer: Heidi Beck, Gabi Büchsenstein

Spieler: Büchsenstein Lisa, Bühler Jonas, Gesk Ruben, Gräb Christian, Holzer Daniel, Kretlow Elena, Reschke Martin, Stauss Lea, Strobel Cora, Kretlow Johannes, Dold Benjamin, Bahlinger Daniel, Schäffer Rolland, Maier Christian, Bonzenade Raphael, Pflüger Manuel und Lukas, Fasnacht Natatie, Hörrmann Marian, Roesler Vreni, Sailer Linda, Anna Tauber, Schwarz Tanja.

Kreisliga weibl. C- Jugend 2

Am Anfang der Runde gab es kleine Einteilungsschwierigkeiten zwischen C1 und C2 da wir nur 16 Mädels zusammen waren. Es spielten jedoch einige Spielerinnen bei beiden Mannschaften mit, sofern es die Regeln zuließen. Zu den meisten Spieltagen führen wir aber doch ohne Auswechsler hin! Dadurch konnten alle sich voll verausgaben. Das eine oder andere Spiel gewannen wir sogar, da war die Freude sehr groß. In der Tabelle stehen wir im hinteren drittel. Bei den zwei letzten Spieltagen haben uns eifrig die Mädels von der D- Jugend ausgeholfen. Vielen Dank!

Es waren dabei:

Betreuerin: Heidi Beck

Spieler: Egeler Jennifer (10 Spiele/3Tore), Harm Alexandra (4/2), Acker Eva (4/10), Speck Natascha (8/10), Abel Pia (4/6), Egler Lena (2/4), Schneck Sandra (5/4), Beck Daniela (2/3), Wagner Nicole (6/3), Leutner Sarah (6/2), Kuhn Sabine (10/1).

Heidi Beck